



Einfach grandios, was »IRXN« mit German Heimrath (E-Geige), Reinhold Alsheimer (E-Gitarre), Peter Gschwandtner (Bass, Tuba), Markus Traurig (Schlagwerk) und Berni Maisberger (Gesang, Gitarre) hier ablieferten, mit welcher Spielfreude und welchem Elan sie ihren furiosen Mix aus Rock, Punk, Jazz und Klassik präsentierten. (Foto: M. Heel)

Grandioser Folkrock made in Bayern

Die Münchner Band »IRXN« war zu Gast im Studiotheater des Traunreuter k1

Da sage mal einer, der Folkrock von heute halte keine Überraschungen mehr parat. Normalerweise bedeutet es ja nicht viel, wenn sich eine Band wie folgt beschreibt: »... Überraschend kreative Klangfarben und brillante Arrangements prägen ihren typischen Sound. Rockig, folkig, mystisch, fetzig, melodiös, groovig.« An diesem Abend jedoch, beim Auftritt der Formation »IRXN« im Studiotheater des k1, traf jedes Wort dieser Beschreibung zu. Weswegen man auch nicht lange rätseln musste, warum sich diese Münchner Band diesen ungewöhnlichen Namen gegeben hat. Denn wer es nicht (mehr) wissen sollte: Der altbairischen Ausdruck Irxn steht für Achsel, Schulter, aber auch für Achselschmalz (Irxnschmoiz) beziehungsweise Kraft haben. Und ein Kraftpaket bzw. wahre Energiebündel sind sie auch, die fünf Musiker von IRXN.

Leider konnten sich davon nur wenige Zuschauer überzeugen, die zu dieser Veranstaltung im Rahmen des ersten Traunreuter Mundart-Festivals ins k1 gekommen waren. Aber diese wenigen wurden bedient, wie selten ein Publikum bedient wurde. Einfach grandios, was German Heimrath (E-Geige), Reinhold Alsheimer (E-Gitarre), Peter Gschwandtner (Bass, Tuba), Markus Traurig (Schlagwerk) und Berni Maisberger (Gesang, Gitarre) hier ablieferten, mit welcher Spielfreude und welchem Elan sie ihren furiosen Mix aus Rock, Punk, Jazz und Klassik präsentierten. Verknüpft mit intelligenten, so tiefgründigen wie poetischen Texten, interpretiert von einem Sänger mit Präsenz und Charisma. Da klang vieles erfrischend anders, vielleicht auch des-

wegen, weil die Mitglieder der Band aus völlig verschiedenen Richtungen kommen: Reinhold Alsheimers musikalische Wurzeln sind im Punkrock/Skapunk, German Heimrath ist auch als Uni-Dozent und Orchestermusiker tätig, und Berni Maisberger war früher eine Größe in der bayerischen Volksmusik (»Geschwister Maisberger«). Das schafft eine Bandbreite, die selten ist, und weil die fünf Musiker auch noch mit Leib und Seele dabei sind, können sie begeistern und berühren. Aufrichtige Musik eben, mit vielen eigenen, großartigen Ideen und mit Titeln, die einfühlsam und treffend von Liebe, Einsamkeit und Schmerz, aber auch von Protest und Widerstand erzählen.

Denjenigen, die bei diesem Konzert, einer Veranstaltung der Theaterfabrik Traunreut in Kooperation mit dem k1, nicht dabei sein konnten, sei als Trostpflaster die CD »Wolfs-pfad« empfohlen. Mit dem Auftritt von »IRXN« ging das viertägige Traunreuter Mundart-Festival im k1 auch zu Ende, ein Projekt, das im nächsten Jahr eine Neuauflage erfahren soll, wie Thomas Kazianka vom k1 ankündigte.

Wolfgang Schweiger

Samstag, den 22. Mai 2010

Traunsteiner Tagblatt